

Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Fraktion GRÜNE / Junge Grüne

Ökologischer Ausgleich beim Campus am Platztor

Die Stadt St. Gallen hat das Areal am Platztor für den Bau der Erweiterung der Universität zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich im heutigen Bestand um ein Gelände, das für die Biodiversität und das Klima in der Stadt von erheblicher Bedeutung ist.

Auf dem Areal wachsen ca. 50 Bäume von unterschiedlichen Arten (sehr viele Ahornbäume, mehrere Fichten, Hainbuchen, Sommerlinden, Buchen, Eschen, Ulmen, je eine Kastanie, eine Birke, eine Atlas-Zeder und eine Blutbuche etc.), darunter mächtige Exemplare wie die Blutbuche, die Ulme und die Hainbuchen bei der offenen Kirche. In unmittelbarer Nähe des Bauplatzes, am Magniberg 10, steht eine weitere, geschützte Blutbuche. Zu den Bäumen gesellt sich ein Unterwuchs aus unterschiedlichen Sträuchern (zahlreiche Haselsträucher, Kornelkirschen, Eibe, Holunder, Stechpalme, Schwarzdorn, einige Pfaffenhütchen, Liguster, Weide, Faulbaum, und weitere). Sie bilden insgesamt ein Ökotoptop von grosser Vielfalt, das auch Kleintieren, Vögeln und Insekten eine Heimat bietet.

Das Siegerprojekt für den neuen Campus, das "Haus im Park", sieht neben dem mächtigen Baukörper von 80 x 40 x 25 m auch eine Bepflanzung der Umgebung vor. Von den über 50 existierenden Bäume sollen sechs erhalten bleiben (ein Ahorn, eine Tanne, die Birke, die Atlas-Zeder sowie die Hainbuche und die Blutbuche bei der offenen Kirche), 33 neue sollen gepflanzt werden (Bergföhren, Lärchen, Weissstannen und Fichten). Beim geplanten Unterwuchs stimmen lediglich zwei Arten mit den bereits einheimischen überein; im übrigen sind vorwiegend niederwüchsige Kleinbüsche vorgesehen (Heidelbeere, Heidekraut, Preiselbeere, Seidelbast, Ginster, und der exotische Perückenstrauch). Für die weitere Bodenbedeckung im "Park" sind "ein mineralischer Platz", "Kies und Dränbeton (oder Asphalt)" vorgesehen.¹

Die geplante Begrünung stellt eine massive Beeinträchtigung des bestehenden ökologischen Wertes dar; einige der vorgesehenen Arten dürften auch im Hinblick auf die Klimaveränderung wenig vorteilhaft sein. Noch mehr Bedenken weckt der Umstand, dass in der Würdigung des Projekts durch den Kanton festgestellt wird: "Ob das Haus, so wie es der Titel evoziert, dabei tatsächlich im Park steht, bleibe dahingestellt."²

1 Neubau Campus Platztor der Universität St. Gallen. Einstufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren für Generalplanerteams. Bericht des Preisgerichts, 25. März 2021, S. 59.

2 Bericht des Preisgerichts, 25. März 2021, S. 27.

Für die Stadt ist es von vitaler Bedeutung, dass mit der Überbauung der ökologische Wert des Geländes so weit wie möglich erhalten bleibt, bzw. dass für die unvermeidliche Beeinträchtigung ein ökologischer Ausgleich eingefordert wird.

Wir bitten deshalb den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist die Bedeutung des künftigen Campus-Areals vonseiten der Stadt qualifiziert und quantifiziert worden, oder ist dies geplant?
2. Wie können sich die zuständigen städtischen Behörden beim Planungs- und Bauprozess einbringen, um eine möglichst hohe Biodiversität mit einheimischen und standortgerechten Arten auf dem Areal nach dem Bau zu erhalten oder wiederherzustellen?
3. Welche Vorkehrungen sind vorgesehen, um die zur Erhaltung vorgesehenen Bäume auf dem Areal und die unter Schutz stehende Blutbuche neben dem Bauareal während des Bauprozesses wirksam zu schützen?
4. Besteht die Möglichkeit, für die Beeinträchtigung des ökologischen Werts vom Kanton einen ökologischen Ausgleich einzufordern?

8. November 2022

Andreas Hobi, Fraktionspräsident



Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP		Keller-Stadler Gisela	die Mitte	
Angehern Evelyne	SP		Kobler Liliane	FDP	
Angehern Patrik	die Mitte		Königer Doris	SP	
Balok Chompel	SP		Kühne Werner	FDP	
Baur Marcel	glp		Kuratli Donat	SVP	
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Lemmenmeier Eva	SP	
Bertoldo Daniel	EVP		Liechti Ivo	die Mitte	
Betschart Yves	jglp		Meyer Veronika R.	Grüne	
Bodenmann Marlene	SP		Mitrovic Vica	SP	
Brunner Jürg	SVP		Müller Clemens	Grüne	
Cozzio Rebecca	die Mitte		Neuweiler René	SVP	
Crottogini Eva	SP		Niederhauser Nadine	glp	
Daguati Remo	FDP		Olibet Peter	SP	
Diem Melanie	glp		Rizvi Miriam	JUSO	
Dörig Maja	SP		Ronzani Manuela	SVP	
Dudli Andreas	FDP		Rotach Marcel	FDP	
Eberhard Gabriela	SP		Rütsche Beat	die Mitte	X
Fässler Magdalena	glp		Saxer Corina	FDP	
Federer Cornelia	Grüne		Schimke Karl	FDP	
Gasser-Beck Jacqueline	glp		Schmid Angelica	SP	
Giger Thomas	SVP		Schmid Rebekka	J Grüne	
Granitzer Esther	SVP		Schönbächler Philipp	glp	
Grob Stefan	die Mitte		Schürch Marlène	SP	
Hälg Konstantin	JF		Stähelin Louis	die Mitte	
Heeb Jenny	SP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Herzog Mischa	Grüne		Wäspé Remo	SVP	
Hobi Andreas	Grüne		Weibel Lara	SP	
Hornstein Andrea	PFG		Wenger Lydia	SP	
Huber Christian	Grüne		Wettach Christoph	glp	
Hufenus Gallus	SP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Felix	FDP		Zwicky Mosimann Elisabeth	FDP	
Keller Stefan	FDP				

x = entschuldigt